

	<p>Objekt: Degen und Dolch, in einem Pilgerstab verborgen, um 1600</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK gelb 18</p>
--	---

## Beschreibung

Als der württembergische Hofbibliothekar Karl Friedrich Lebret in den Jahren 1791/92 sein umfangreiches Inventar der Kunstkammer anlegte, listete er in der Rubrik Waffen („Armamentarium“) auch ein Objekt mit einer dramatischen Geschichte auf: „In einer mit schwarzem Leder überzogenen runden Scheide ein Deegen samt einem kleinem Dolch, der Griff daran ist theils von silberner, theils vergolder Arbeit, aus Eisen oder Stahl künstlich ausgearbeitet. Das ganze Stück ist ungefähr 4½ Schuh lang und stellet einen Pilgramstab vor, welcher vormals ein in einen Eremiten verkleideter Spitzbub geführt und viele Menschen damit umgebracht haben solle“ (HStAS, A20a Bü 151, fol. 168v-169r, Nr. 25). Für die württembergische Kunstkammer war der Stab mit den darin verborgenen zwei Stichwaffen nicht nur wegen der künstlerischen Qualität von Interesse, sondern ganz besonders auch wegen der spektakulären Ereignisse, die mit diesem Objekt verbunden waren.

[Matthias Ohm]

## Grunddaten

Material/Technik: Eisen, Holz, Leder; vergoldet, versilbert  
Maße: Länge 133,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1600  
wer

	wo	Venedig
[Zeitbezug]	wann	1580-1620
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Degen
- Dolch
- Mord
- Pilgerstab
- Stichwaffe
- Waffe

## Literatur

- Fleischhauer (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 37, Anm. 203.